

# O cara la mia mama

## Napoletano

O cara la mia mama,  
sì senza compassiòn  
a lasciarmi qui in filanda  
morir de la passion.

E se fudesse 'l caso  
te tegnarià a cà,  
te mandarià a scola  
a imprend a lavurà.

Inscí perché sun povera  
mi podi fà nient,  
sta pura alegrament,  
stu mund al finirà.

## Italiano

Oh, cara la mia mamma  
sei senza compassione  
se mi lasci qui alla filanda  
a morire di sofferenza.

E se fosse il caso  
ti terrei a casa,  
ti manderei a scuola  
a imparare a lavorare.

Così poiché son povera  
non posso fare niente,  
stai pure allegramente,  
questo mondo finirà.

## Nederlands

Oh, mijn lieve mamma,  
Je bent meedogenloos,  
Als je me hier in de spinnerij laat,  
Om te sterven van verdriet.

En als dat het geval was,  
Dan hield ik jou wel thuis,  
Ik stuurde je naar school toe,  
Om te leren werken.

Zodoende, omdat ik arm ben,  
Kan ik er niets aan doen,  
Wees jij alleen maar vrolijk,  
Deze wereld komt ten eind.

O ca - ra la mi - a ma - ma sì sen - za com - pass - ión  
a la - sciar - mi qui in fi - lan - da mo - rir de la pass - ion

Unter dem Titel „Carnevale di Venezia“ wurde „O Cara Mama Mia“ um 1800 durch Paganini in Deutschland bekannt. Bereits 1707 in einer Oper verwendet, erfanden nicht nur die Kinder immer wieder neue Strophen auf diese eingängige Melodie.

<https://www.volksliederarchiv.de/liedergeschichten/o-cara-mamma-mia/>

## Ein Hund kam in die Küche

Ein Hund kam in die Küche,  
und stahl dem Koch ein Ei.  
Da nahm der Koch den Löffel,  
und schlug den Hund zu Brei.

Da kamen alle Hunde,  
und gruben ihm ein Grab.  
Und setzten ihm ein Grabstein,  
worauf geschrieben war:

*(da capo)*

Een hond kwam in de keuken,  
en stal een stukje brood,  
De kok zag niet het leuke,  
en schopte Fikkie dood.

Toen kwamen alle honden,  
naar de begrafenis,  
Een zerk kwam op de tombe,  
waarop te lezen is:

*(da capo)*

*(repetitio ad infinitum...)*

Nederlandse versie: Henk Reints

## Ich bin ein junges Weibchen / Ich lieg im Bett und schwitze / Lied vom Selleriesalat

Ich bin ein junges Weibchen  
habe einen alten Mann  
schön zart bin ich von Leibchen  
das sieht man mir wohl an.

Schneeweiß sind meine Brüste  
mein Mund ist rosenrot  
und wenn das mancher wüsste  
der küsste mich zu Tod.

Was hilft das Karessieren  
wenn man nicht lieben kann  
meine Zeit muß ich verlieren  
bei einem alten Mann.

Ich lieg im Bett und schwitze  
doch er, er bleibt eiskalt  
Er hat halt keine Hitze  
er ist halt viel zu alt.

Ich lass ihm täglich holen  
den allerbesten Wein  
er hat ja keine Gefühle  
in Adern, Mark und Bein.

Ich lieg im Bett und spiele  
an seinem Schneckenhaus.  
Er hat halt keine G'fühle:  
der Schneck will nicht heraus.

Ich koch ihm täglich Eier  
und Selleriesalat  
es bleibt die alte Leier  
er steht ihm nimmer grad.

Manchmal hat er den Willen  
und stellt sich wie ein Held  
kommt's aber zum Erfüllen  
so ist's gar schlecht bestellt.

Er wird darüber böse  
und zeigt mir den Verdruss  
gibt mir nur leere Stöße  
die ich belachen muss.

Drum Mädchen, lasst euch raten  
Nehmt keinen alten Mann  
Viel lieber einen jungen  
der's euch besorgen kann.

Text (Verfasser unbekannt) zusammengestellt aus den verschiedenen seit Mitte des 18. Jahrhunderts kursierenden Fassungen. Vermutlich ist es kein „Frauenlied“, sondern das Lied eines jungen Mannes ohne Hab und Gut, der gegenüber einem älteren Mann mit Reichtümern andere Vorzüge zur Geltung bringen wollte.

Bron: <https://www.volksliederarchiv.de/ich-bin-ein-junges-weibchen-selleriesalat/>